



## Logistikbranche in NRW mit hohen Erwartungen ins neue Jahr

Auch zum Jahreswechsel bewegt sich der NRW.LOGISTIKINDEX im positiven Bereich. Zwar sinkt das Geschäftsklima im Dezember 2013 saisonbedingt leicht, jedoch bleibt die Geschäftslage insgesamt stabil. So berichten im vierten Quartal 2013 im Saldo stets mehr Unternehmen von einer Verbesserung als von einer Verschlechterung der Geschäftslage im Verlauf der letzten Monate. Diese Tendenz scheint sich auch im Jahr 2014 fortzusetzen. Schließlich blickt die Mehrzahl der befragten Transport- und Logistikunternehmen in NRW sowie im Bundesschnitt dem neuen Jahr sehr positiv entgegen. So rechnet kein Unternehmen in NRW und im Bund mit einer negativen Geschäftsentwicklung. Eher gehen die Logistiker von einer stabilen oder gar günstigeren Entwicklung aus. Den erwarteten von bis zu 5 % hoffen die Befragten mit entsprechenden Preisanpassungen entgegenwirken zu können. Die nun anstehenden Jahresgespräche dürften dazu genutzt werden, um die Preise auf ein auskömmliches Niveau zu heben. Trotz der sich verschärfenden Personaldefizite, erwarten die Logistiker eine weiterhin stabile Beschäftigungsentwicklung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zwischenzeitlich auch branchenübergreifend die Konkurrenz um sämtliche Berufsgruppen steigt.

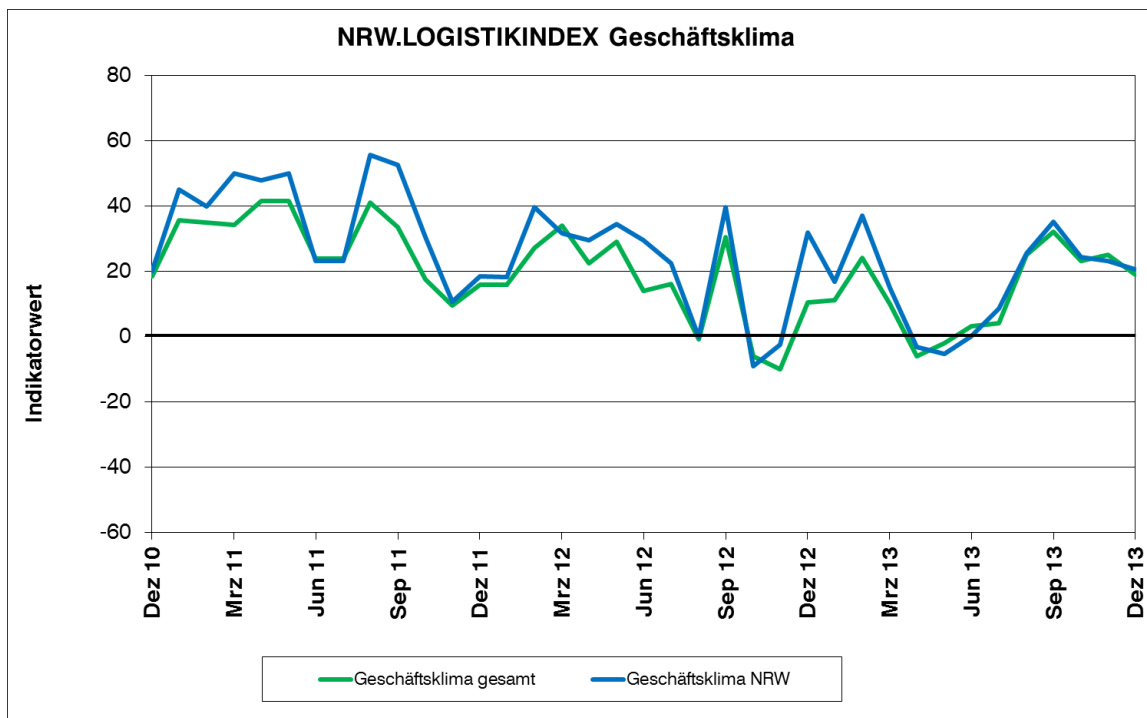


Abbildung 1:  
Geschäftsklima



### Geschäftslage im letzten Quartal 2013 stabil

Auch im vierten Quartal 2013 berichtet die Mehrzahl der Unternehmen von einer stabilen Geschäftslage. Auffällig ist, dass im Saldo zwar stets mehr Unternehmen von einer Verbesserung als von einer Verschlechterung berichten. Jedoch scheint sich die Geschäftslage im Verlauf der Vormonate im Bundeschnitt besser entwickelt zu haben als in NRW. Vor allem im November und Dezember sind deutliche Unterschiede zu erkennen. So berichteten im November 23 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen von einer verschlechterten Geschäftslage (Bund: 15 %). Von einer Verbesserung berichten im November im Bund sowie in NRW 27 % der Befragten. Im Dezember fiel die Bewertung wieder günstiger aus. Insgesamt blieb die Geschäftslage auch zum Jahresende stabil, so dass das vierte Quartal 2013 positiv zu bewerten ist.

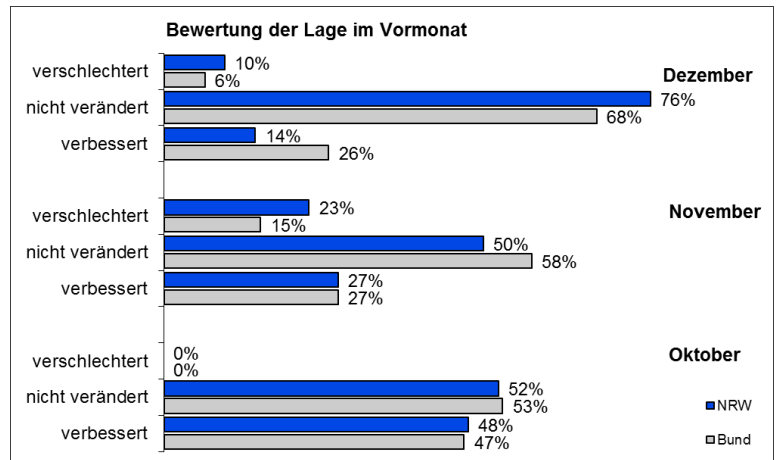


Abbildung 2:  
Geschäftslage im Vormonat

### Gedämpfter Optimismus im Bund und in NRW

Die Erwartungen der befragten Transport- und Logistikunternehmen für das erste Quartal 2014 fallen eher Verhalten aus. Im Bund wie in NRW rechnet mit 70 % der Großteil der befragten Logistiker mit einer gleich bleibenden Geschäftslage. Mit einer günstigeren bzw. schlechteren Geschäftslage rechnen in NRW jeweils 15 %. Für den Bundesschnitt liegen ähnliche Werte vor, wobei es ein leichtes Übergewicht zum Positiven gibt. Im Vergleich zum Vorjahr fällt die Bewertung deutlich negativer aus. Hier rechneten im Bundesschnitt noch ein Drittel und in NRW fast die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit einer günstigeren Lage. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Logistikkonjunktur im letzten Quartal 2012 deutlich schlechter verlaufen ist als 2013. Damit ist der Optimismus zwar gedämpft – aber insgesamt dürfte die Logistikkonjunktur auch Anfang 2014 weiterhin stabil bleiben.

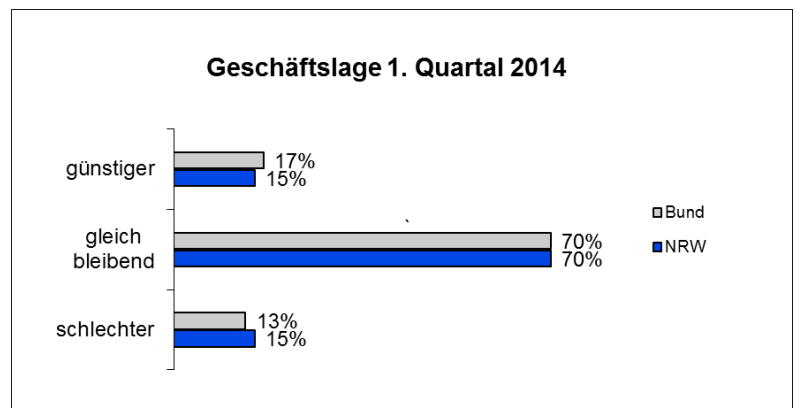


Abbildung 3:  
Geschäftslage im ersten Quartal 2014



### Kostensteigerung in NRW dynamischer als im Bund

Wie schon in den Vormonaten bewegen sich die Kostenkurven von Bund und NRW im Bereich gestiegen. Somit ist die Kostensteigerungstendenz auch im vierten Quartal 2013 weiter vorangeschritten. Dabei fluktuiert in NRW der Anteil der Logistiker, welche von steigenden Kosten berichten. Im Bundesschnitt hingegen ist genau dieser Anteil seit Mai 2013 kontinuierlich gestiegen. Im Dezember 2013 berichteten jedoch erstmals wieder weniger Transport- und Logistikunternehmen von steigenden Kosten. Doch auch in NRW berichten im Vergleich zum Vormonat im Dezember 2013 weniger Unternehmen von steigenden Kosten.

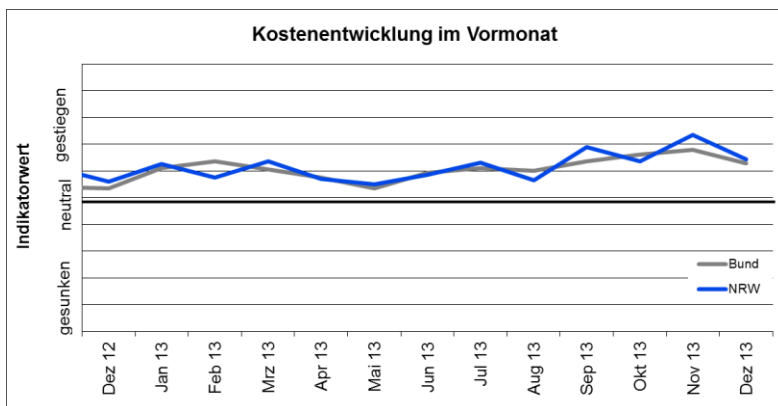


Abbildung 4:  
Kosten im Vormonat

Die nicht zu stoppen scheinende Kostensteigerungstendenz macht sich auch bei den Kostenerwartungen für das erste Quartal 2014 bemerkbar. So rechnen für den Jahresanfang im Bundesschnitt lediglich 3 % der Befragten mit sinkenden Kosten. In NRW rechnet sogar keiner der befragten Logistiker mit Kostenrückgängen. Mit 62 % in NRW und 58 % im Bundesschnitt geht der Großteil der Unternehmen eher von unverändert bleibenden Kosten aus. Mit weiter steigenden Kosten rechnen die restlichen 38 % in NRW bzw. 39 % im Bundesschnitt. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine signifikant pessimistischere Einschätzung dar. So rechneten im Vorjahr noch jeweils um die 10 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit steigenden Kosten.

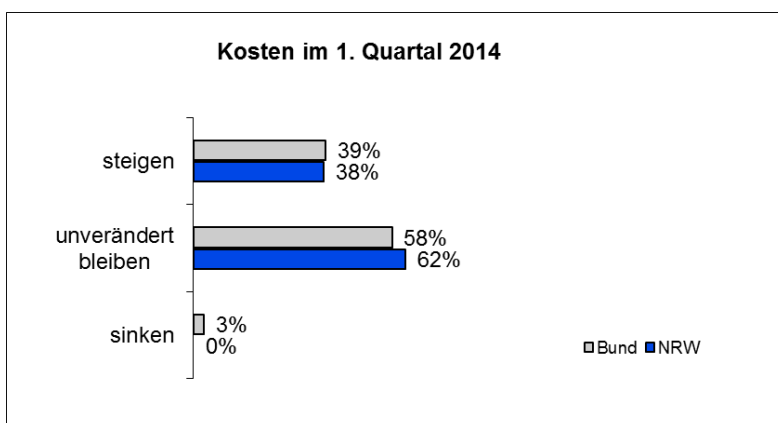


Abbildung 5:  
Kostenerwartung



## Preisentwicklung hängt von Jahresgesprächen ab

Im Saldo berichten im Oktober sowie Dezember 2013 mehr Transport- und Logistikunternehmen von steigenden als von sinkenden Preisen. Im November 2013 jedoch, noch vor Ende des Weihnachtsgeschäfts, mussten einige Unternehmen wieder Preissenkungen in Kauf nehmen. Demnach bewegen sich die beiden Preiskurven zwar überwiegend im Bereich „gestiegen“. Auffällig ist jedoch, dass sich der Indikatorwert nah entlang des neutralen Bereiches bewegt. Somit bleibt die Gefahr, dass die Preise vor allem bei tendenziell steigenden Kosten schnell unter Druck geraten können. Insgesamt entwickelten sich die Preise im Bundesschnitt und in NRW fast identisch. Dabei ist auffällig, dass die Preiskurve NRWs am Anfang des Quartals unterhalb und zum Ende oberhalb der Bundes-Kurve lag.

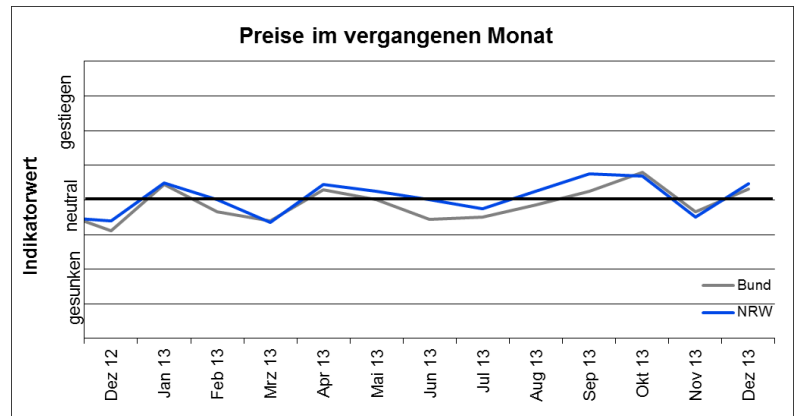


Abbildung 6:  
Preise im Vormonat

Für das erste Quartal 2014 scheinen die Logistiker in NRW optimistischer zu sein als der Bundesschnitt. So rechnet fast die Hälfte der Befragten in NRW mit steigenden Preisen für das erste Quartal im neuen Jahr (Bund: 42 %). Jedoch rechnen auch einige – wenn auch wenige – Unternehmen mit sinkenden Preisen (Bund: 6 %; NRW: 10 %). Folglich liegt die Hoffnung der Befragten weiterhin auf einer Erhöhung von Preisen zum Jahresbeginn, um die Chance zu nutzen ein für die Logistikunternehmen auskömmliches Preisgefüge zu erlangen. Es bleibt jedoch abzuwarten ob und wie stark die Kostensteigerungen mit den möglichen Preisanpassungen kompensiert werden können.

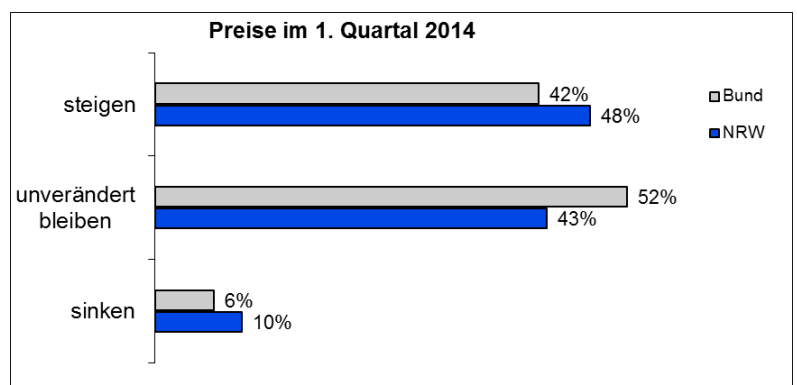


Abbildung 7:  
Preisentwicklung



### Kapazitätsauslastung in NRW und im Bund verbessert sich weiter

Die Kapazitätsauslastung der NRW-Logistikunternehmen hat sich in den vergangenen drei Monaten bei 42 % verbessert, bei 10 % der NRW-Unternehmen hat sie sich verschlechtert. Ähnlich sah die Lage im Bund aus, dort verbesserte sich die Kapazitätsauslastung bei 42 % der Unternehmen. Von einer Verschlechterung berichten 6 % der Transport- und Logistikunternehmen. Sowohl im Bund als auch in NRW berichten jeweils knapp über die Hälfte der Befragten von einer unveränderten Kapazitätsauslastung. Insgesamt hat sich die Auslastung auch im letzten Quartal 2013 positiv entwickelt

bzw. weiter verbessert - auch wenn NRW leicht schlechter abschneidet als der Bundesschnitt. Für den Jahresanfang rechnet der Großteil der Befragten im Bund und in NRW mit einer stabilen, gleich bleibenden Kapazitätsauslastung (Bund 61 %; NRW: 57 %). Trotz der traditionell eher schwachen Monate zum Jahresanfang rechnet jeweils knapp ein Drittel weiter mit einer steigenden Kapazitätsauslastung. Dies spricht für eine stabil bleibende Logistikkonjunktur im ersten Quartal 2014.

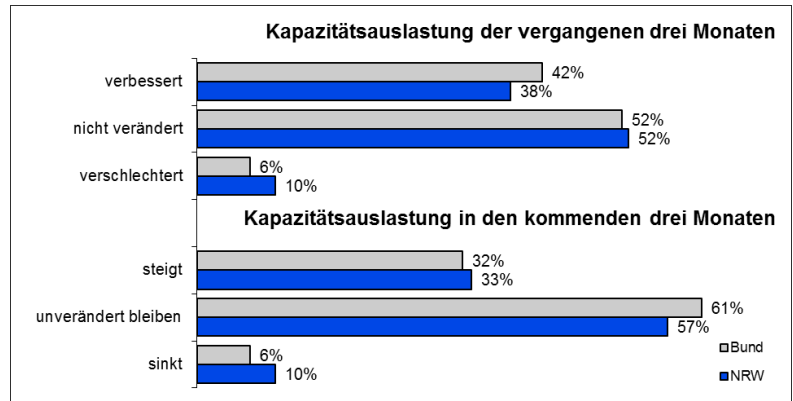


Abbildung 8:  
Kapazitätsauslastung

Bei der Bewertung der saisonalen (derzeitigen) Auslastung ist die Einschätzung der NRW-Unternehmen leicht besser als die des Bundesschnitts. Zwar sind es jeweils 10 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen, die von einer schlechten saisonalen Auslastung berichten. Jedoch geben in NRW 38 % der Befragten an, dass die Auslastung gut sei. Im Bundesschnitt sind es mit 35 % leicht weniger Unternehmen. Von einer normalen saisonalen Auslastung berichten in NRW sowie im Bund jeweils mehr als die Hälfte der Befragten (Bund 55 %; NRW: 52 %). Sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch im Vergleich zur vorangegangenen Befragung stellt dies eine signifikante Verbesserung dar.

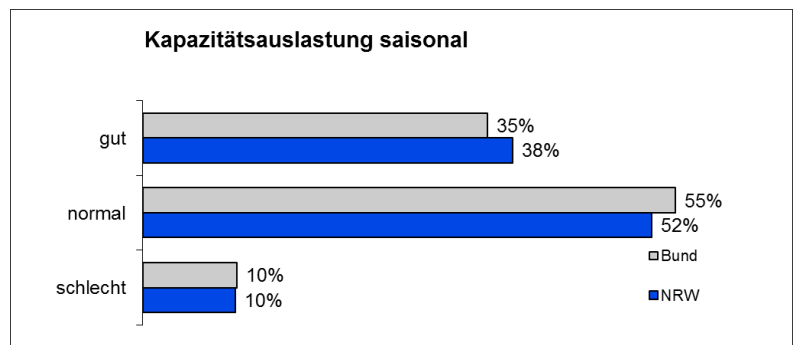
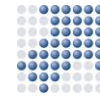


Abbildung 9:  
Kapazitätsauslastung saisonal



### Optimistischere Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung in NRW

Die positive Beschäftigungsentwicklung im Bund und in NRW konnte sich auch im vierten Quartal 2013 weiter fortsetzen. Im Vergleich zum dritten Quartal 2013 berichten im Land und Bund mehr als doppelt so viele Unternehmen von einem Beschäftigungsanstieg. So sind es im Bund fast und in NRW genau die Hälfte der Transport- und Logistikunternehmen, die von einer höheren Beschäftigung berichten. Gleichzeitig ist der Anteil der Unternehmen, deren Beschäftigungstand gesunken ist in NRW leicht von 15 % im dritten auf 14 % im vierten Quartal zurückgegangen (Bund: 17 % in Q3; 13 % in Q4). Angesichts des sich verschärfenden Problems des Personalmangels, rechnet keiner der Logistiker im Bund und in NRW mit einem Beschäftigungsrückgang. Für die kommenden drei Monate geht der Großteil der Befragten eher von einer gleich bleibenden Beschäftigung aus (Bund: 71 %; NRW: 64 %). Die restlichen 36 % in NRW bzw. 29 % im Bund gehen gar von weiterer Beschäftigungssteigerung aus, womit die Einschätzung in NRW deutlich positiver ausfällt.

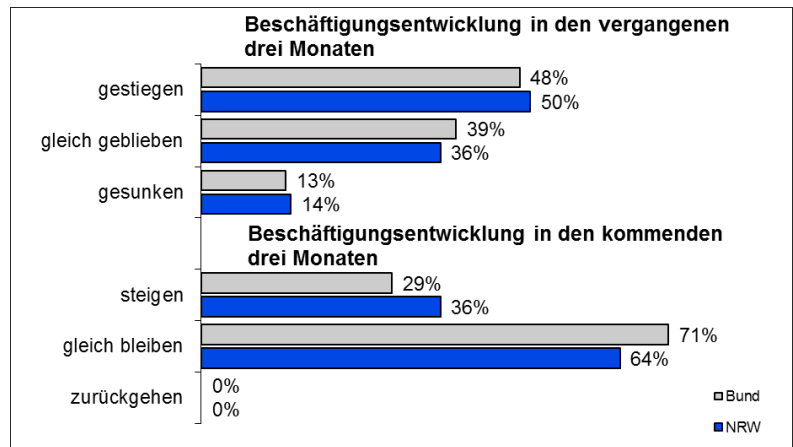


Abbildung 10:  
Beschäftigung

### Moderate Kostensteigerungen erwartet

In der Transport- und Logistikbranche rechnet im Bund und in NRW kein Unternehmen mit extremen Kostensprüngen bzw. jährlichen Steigerungsraten von über 10 %. Zwar rechnen in NRW mehr Unternehmen mit Steigerungsraten zwischen 5 % und 10 % als im Bundesschnitt (35 % in NRW zu 32 % im Bund). Vielmehr ist jedoch mit jährlichen Kostensteigerungen von bis zu 5 % zu rechnen. Das geben zumindest 65 % der Befragten in NRW und 68 % im Bundesschnitt an. Damit ist von einer weiter spürbaren Kostensteigerungstendenz auszugehen. Wichtige Kostensteigerungsfaktoren dürften die Preise für Treib- bzw. Kraftstoff und Energie sein. Hinzu kommen die, perspektivisch steigenden Personalkosten, aufgrund des sich verschärfenden Personalmangels.

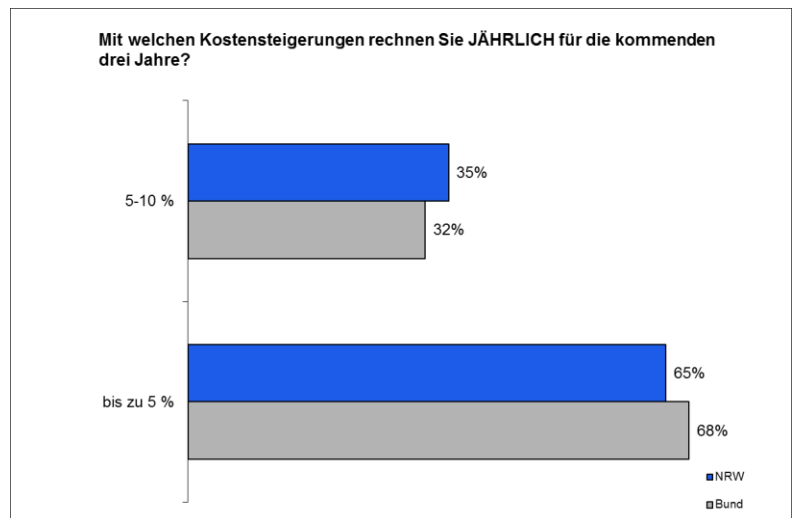
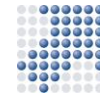


Abbildung 11:  
Kostensteigerung





## Verschärfte Personaldefizite in NRW

Im Bund wie in NRW berichten jeweils ca. ein Viertel der befragten Transport- und Logistikunternehmen, dass bei ihnen keine Personaldefizite bestünden. Im Umkehrschluss haben somit über 70 % der Logistiker mit Beschäftigungsengpässen zu kämpfen (2012: ca. 90 %). Zwar ist dies im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung. Jedoch sind anders als im Vorjahr Defizite in allen Bereichen erkennbar, womit sich die Problemlage eher verschärft hat. War es in NRW im Vorjahr nur ein Viertel der Unternehmen, welche Defizite bei „einfachen Mitarbeitern“ beklagten. So ist dieser Anteil nun auf 57 % gestiegen (Bund: 44 % in 2012; 55 % in 2013). Auch stoßen die Logistiker vermehrt auf Probleme bei der Suche nach Spezialisten sowie Führungskräften auf allen Ebenen.

Hat sich im Vorjahr der Personalbedarf in NRW noch deutlich vom Bund unterschieden, so gleicht er sich jetzt in den meisten Bereichen an. Dies wird vor allem beim Fahrermangel deutlich. So stieg der Anteil der Befragten, die von einem Mangel berichteten, in NRW von 29 % in 2012 auf 48 % in 2013. Der Anteil im Bund hat sich hingegen kaum verändert (42 % zu 41 %). Anders als im Vorjahr ist auch der Defizit bei Lagerarbeitern. Sowohl in NRW als auch im Bund berichten mehr also doppelt so viele Unternehmen von einem Personaldefizit in diesem Bereich.

Die Einschätzung der befragten Unternehmen zu den Personaldefiziten zeigt, dass die Logistik im demographischen Wandel nicht mehr nur um Fahrer kämpfen muss, sondern immer mehr Positionen schwerer zu besetzen sind. Die Lage scheint sich damit so stark zu zuspitzen, dass zwischenzeitlich auch die Konkurrenz um höher qualifizierte Berufsgruppen steigt. Dies nicht nur branchenintern, sondern auch branchenübergreifend. Die Unternehmen werden sich damit zunehmend noch mehr mit Ausbildung, Personalentwicklung und Personalbeschaffung beschäftigen müssen.

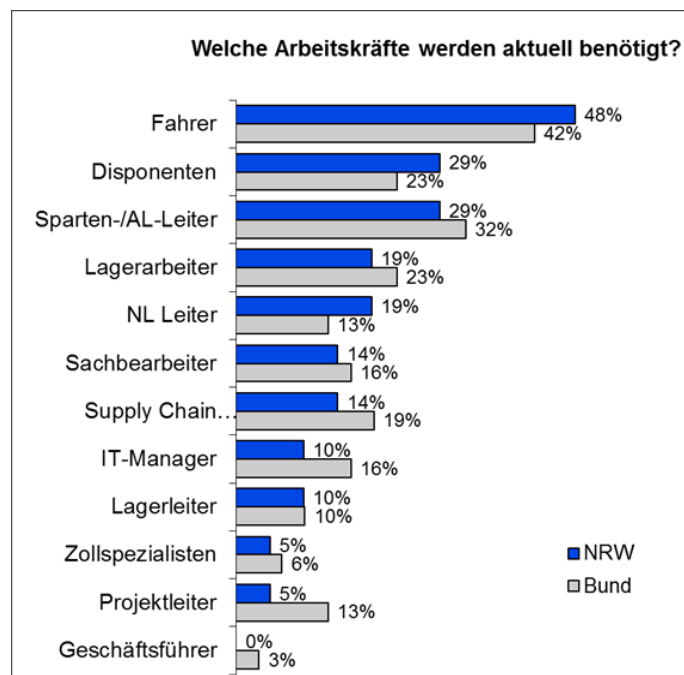
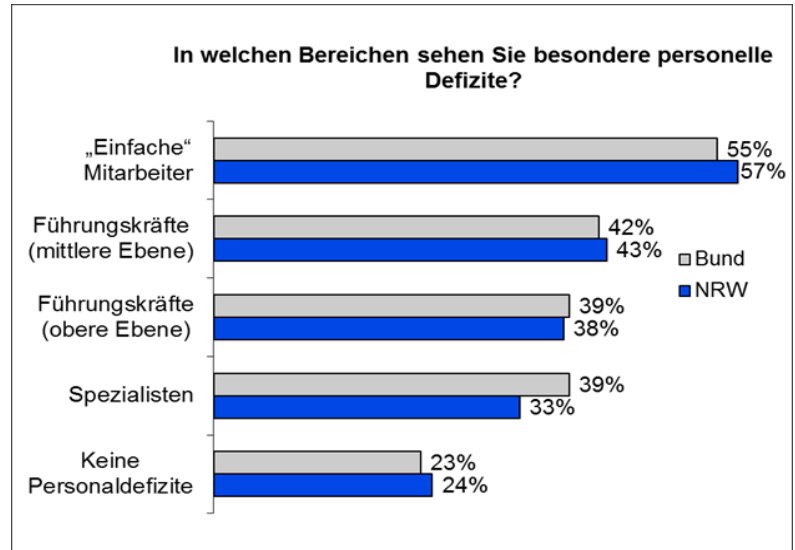


Abbildung 12:  
Personaldefizite



### Verlader in NRW weisen weniger Defizite auf

Die Defizite auf Seiten des Verladers werden in NRW und Bund unterschiedlich bewertet. Zwar werden Informationsbrüche an wichtigen Schnittstellen der Lieferkette in NRW und im Bund als größtes Defizit erkannt. Jedoch sind es in NRW 36 % und im Bundesschnitt 52 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen, die hier einen Defizit erkennen. Ebenfalls bewerten 36 % der teilnehmenden Logistiker allgemeine Informationsdefizite auf Seiten des Verladers als häufig auftretendes Defizit (Bund: 38 %). Auffällig ist, dass deutlich mehr Unternehmen im Bund (42 %) IT-Defizite erkennen als in NRW (23 %). Insgesamt nimmt der Nachholbedarf im Vergleich zum Vorjahr jedoch eher ab. Somit scheinen Verlader zunehmend ihre Hausaufgaben zu machen und sich kontinuierlich zu verbessern – vor allem in NRW.



Abbildung 13:  
Verbesserungsbedarf

### NRW stärker im Ausland aktiv

Im Jahr 2013 investierten leicht mehr NRW-Unternehmen im Ausland als der Bundeschnitt (Bund 41 %; NRW: 41 %). Dabei sind sowohl im Bund als auch in NRW die EU-15 Länder sowie die neuen EU-Mitgliedsländer die interessantesten Investitionsziele. Doch auch die Türkei konnte 2013 an Attraktivität gewinnen. Zurückführen lässt sich dies auf eine positive wirtschaftliche Entwicklung sowie die geographische Lage und die damit einhergehende Transitfunktion. Für das Jahr 2014 planen 53 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen in NRW im Ausland zu investieren. Im Bundesschnitt hingegen neigt die knappe Mehrheit dazu keine Auslandsinvestitionen zu tätigen.

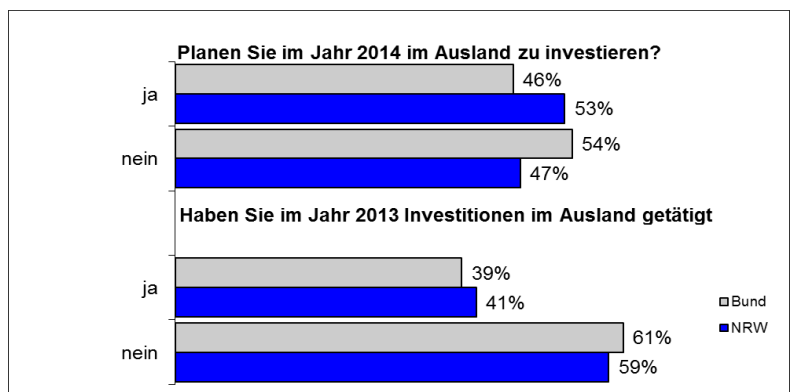


Abbildung 14:  
Verbesserungsbedarf





### Logistiker in NRW haben hohe Erwartungen an das neue Jahr 2014

Die Erwartungen der Transport- und Logistikunternehmen an das Logistikjahr 2014 sind im Bundesschnitt sowie in NRW sehr positiv. Anders als im Vorjahr rechnet im Bund keiner der Befragten mit einer schlechteren Geschäftsentwicklung in 2014. Auch in NRW rechnet keiner der befragten Logistiker mit einer schlechteren Entwicklung. Vielmehr gehen die Unternehmen davon aus, dass sich die Geschäfte weiter stabil (Bund: 55 %; NRW: 62 %) oder gar günstiger entwickeln. Damit dürfte auch in Zukunft das Geschäftsklima positiv bleiben, wenngleich die Einschätzung im Bund leicht positiver ist als in NRW.

Wenig überraschend rechnen die befragten Transport- und Logistikunternehmen auch im neuen Jahr mit weiter steigenden Kosten (Bund: 71 %; NRW: 67 %). Mit unverändert bleibenden Kosten rechnen in NRW ein Drittel und im Bund 29 % der Befragten. Damit sind die NRW-Unternehmen zwar leicht optimistischer als der Bundesschnitt. Jedoch bleibt die Kostenentwicklung auch 2014 weiter kritisch.

Immerhin erwarten im Bund 68 % und in NRW 71 % der befragten Logistiker Preissteigerungen durchsetzen zu können. Mit sinkenden Preisen rechnet anders als im Vorjahr keines der Unternehmen. Zu erkennen ist, dass die Einschätzung der NRW-Unternehmen leicht positiver ist als die des Bundesschnitts. Insgesamt ist demnach mit harten Preisverhandlungen zu rechnen.

Auch die Beschäftigung soll sich 2014 weiter positiv entwickeln. So glauben nur wenige Unternehmen an einen Beschäftigungsrückgang. Eher gehen die Befragten von einer zumindest gleich bleibenden Beschäftigungszahl aus. Mit einer steigenden Beschäftigung rechnen in NRW 33 % und im Bundesschnitt 35 % der Befragten. Damit wird die Logistik auch weiterhin positive Beschäftigungsimpulse auf Landes- und Bundesebene haben.

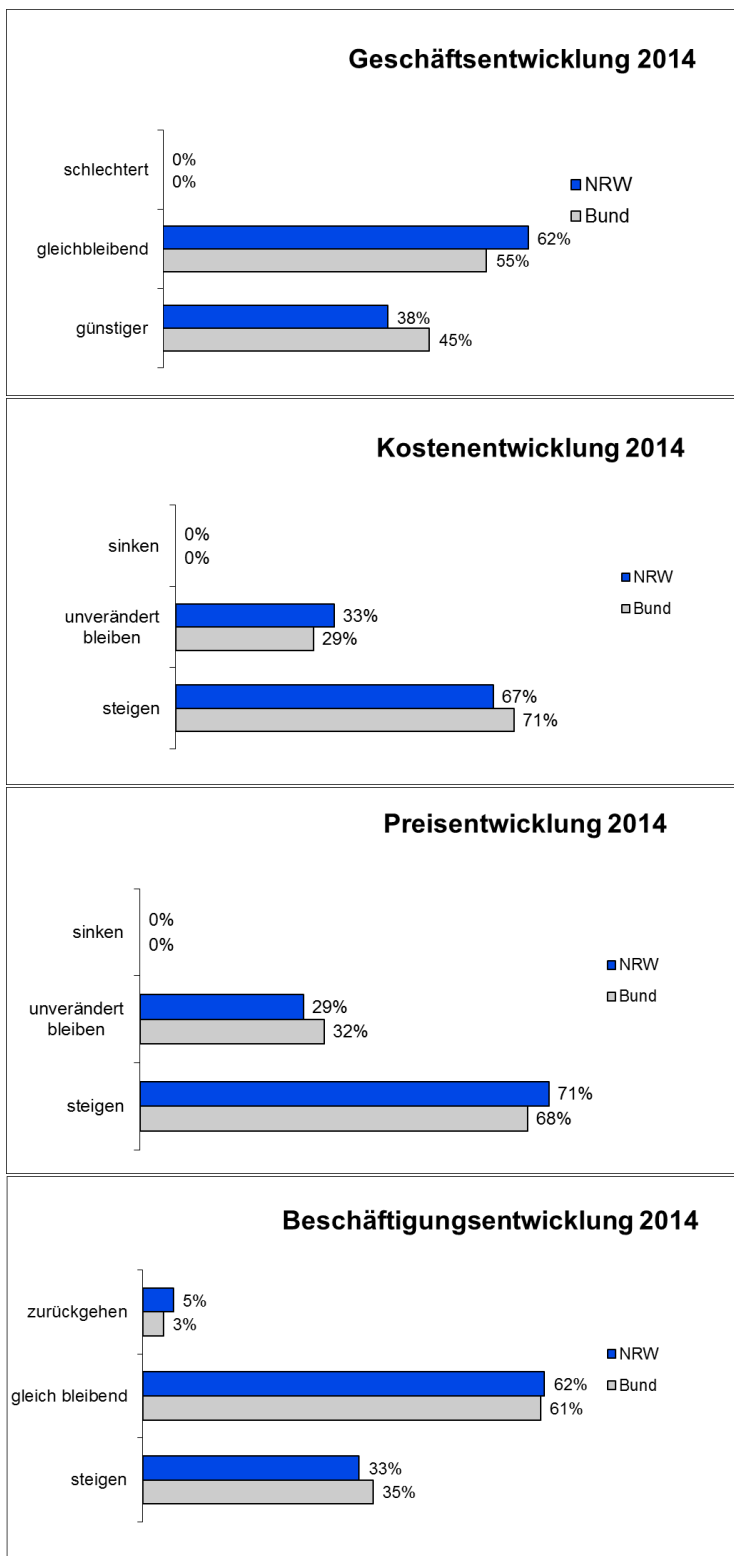


Abbildung 14:  
Entwicklung 2014



## Der NRW/Logistikindex

Mit dem NRW/Logistikindex hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW/Logistikindex ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW/Logistikindex ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW/Logistikindex geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der neue Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

### Weitere Informationen:

Molley Morgan  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-23  
[m.morgan@sci.de](mailto:m.morgan@sci.de)  
[www.logistik.nrw.de](http://www.logistik.nrw.de)



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Industrie, Mittelstand und Handwerk  
des Landes Nordrhein-Westfalen

